

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 49 (1944-1945)  
**Heft:** 8

**Nachruf:** Martha Schmid, Zürich

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Kurz vor Redaktionsschluß erreicht uns die betrübliche Nachricht, daß*

## **Martha Schmid** Zürich

*unsere langjährige Zentralpräsidentin, einer Lungenentzündung erlegen ist.*

### **Kurse und Veranstaltungen**

**Internationale Studienwochen für das kriegsgeschädigte Kind, SEPEG, Zürich :** 1945. Die verschiedensten schweizerischen Organisationen haben sich in den Dienst der internationalen Kinderhilfe gestellt. Angesichts der unvergleichlichen Notlage von Millionen kriegsgeschädigter Kinder bieten sich eine Fülle von Aufgaben, die nur von den Jugendarbeitern in den vom Kriege verheerten Ländern selbst gelöst werden können : Die provisorische Unterbringung, die Siedlung für die Heimatlosen, die Heimschaffung, die Sichtung und Trennung der Abnormen von den nur vorübergehend Entwurzelten, die Behandlung der Kriegsneurosen und vor allem die geistige Umerziehung der kriegsgeschädigten Jugend. Dies alles erfordert die initiativ Mitarbeit der Erzieher, Fürsorger, Psychologen und Psychiater in den betroffenen Ländern selbst. Da diese aber infolge der kriegerischen Umwälzungen weitgehend den Kontakt untereinander verloren haben und ihnen selbst die elementarsten Hilfsmittel, vor allem Unterrichts- und Beschäftigungsmaterial für die Jugend fehlen, bietet das unterzeichnende Initiativ-Komitee eine geistige Hilfe an, die der materiellen unmittelbar vorausgehen und damit koordiniert werden muß :

Die « *Internationalen Studienwochen für das kriegsgeschädigte Kind* » werden sachverständige Delegierte und Interessenten aus den kriegsgeschädigten Ländern gastfrei in der Schweiz auf unserm neutralen Boden zusammenführen. Die Studienwochen sollen einem ersten Erfahrungsaustausch der ärztlichen und pädagogischen Jugendhelfer im Dienste des Wiederaufbaus dienen und die Koordination der einzelnen Aktionsprogramme ermöglichen. Die mit den Kursen verbundenen Besuche unserer pädagogischen, heilpädagogischen und kinderpsychiatrischen Heime und Anstalten werden zu einem gemeinsamen Überblick und zur gegenseitigen Ergänzung der Methoden beitragen. Die ausländischen Gäste werden evtl. bei uns ihre Equipoise für Sonderaufgaben vervollständigen.

Die Arbeit der Studienwochen wird sich in Sektionen vollziehen, deren Programm sich entsprechend den Erfordernissen der einzelnen Länder gestaltet. Die Dauer ist auf 3 bis 4 Wochen angesetzt. Die Durchführung eines ersten derartigen Kurses erfolgt im Frühling 1945, selbst wenn der Krieg noch nicht beendet sein sollte.

Das unterzeichnende Initiativ-Komitee konnte sich der Mitarbeit der meistens schweizerischen und internationalen Kinderhilfsorganisationen versichern und wünscht die Koordination mit allen verwandten Bestrebungen. Es appelliert an die schweizerische Öffentlichkeit wie an unsere Behörden, diesen Plan, der im Dienste des geistigen wie des materiellen Wiederaufbaus steht, und der dem Geist der bundesrätlichen Botschaft : « der

